

Jongleure und Feuerspucker bei den Ferienspielen

Der Familientlastende Dienst der Lebenshilfe Lübecke organisiert Programm für Kinder mit Behinderung

■ **Bünde** (thom). Jonglagebälle, Ringe, Keulen und Diabolos flogen durch die Luft am Tag für Gaukler und Jongleure im Jugendzentrum Atlantis. Der Familientlastende Dienst (FeD), der zur Lebenshilfe Lübecke gehört, organisierte diesen Tag für Kinder mit Behinderung. „Wir bieten immer in den letzten zwei Wochen der Sommerferien Aktivitäten und Abwechslung für Kinder aus Bünde“, sagte Sabine Ransiek vom FeD.

Ein Insektenhotel bauten die Kinder bereits, ein Zoobesuch in Osnabrück stand auf dem Programm und ein Abenteuertag auf dem Erlebnisbauernhof Steckenpferd. Gestern war dann der Tag für Gaukler und Jongleure in den Räumen und im Garten des Jugendzentrums Atlantis. 16 Kinder ließen sich begeistert zeigen, wie man mit Bällen jongliert oder mit langen Tüchern wunderbare For-

men in die Luft zaubert. Nicht ganz so stürmisch meldeten sich die Freiwilligen, als es an den spannendsten Programmpunkt

des Tages ging: das Feuerspucken. Als das erste Kind aber allen Mut zusammengenommen hatte, tatsächlich selber Feuer

spuckte und den Erfolg genoss, da wollten es fast alle anderen auch selbst probieren. „So was hab' ich vorher noch nie aus-

probiert“, sagte der neunjährige Timon und auch für die meisten anderen Kinder war es das erste Mal. Um sicher zu gehen, dass dabei nicht doch der ein oder andere heiße Lippen bekommt, ließ der erfahrene Feuerspucker Olaf Ransiek die Kinder besonders präparierte Pusterohre benutzen. Das Erfolgserlebnis war also sicher und brachte besondere Freude.

Für den Rest der Ferien planen die Verantwortlichen der FeD noch eine Bollerwagen-tour und eine große Planwagenfahrt. „Manche Kinder sind die gesamten zwei Wochen beim Programm dabei, andere nutzen nur einzelne Tage“, so Sabine Ransiek. Auch außerhalb der Ferien bietet der Familientlastende Dienst Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen individuelle, bedarfsorientierte und flexible ambulante Hilfen und Unterstützung.



Mutig: Unter der Anleitung von Olaf Ransiek traut sich der 14-jährige Tom bei den Ferienspielen des Familientlastenden Dienstes sogar, Feuer zu spucken.

FOTO: THOMAS KLÜTER